

TOP 5 - Bericht der Geschäftsleitung der TOG

22. Februar 2021

1 Aktuelle Lage

Die vergangenen Monate sind für die TOG weiterhin durch die Corona Pandemie bestimmt und dem daraus resultierenden Verbot des Spielbetriebes. Seit dem Beschluss der Ministerpräsidentenkonferenz Ende Oktober 2020 wurde der Spielbetrieb auch an der TOG ab 02. November 2020 bis dato eingestellt, bis auf insgesamt 6 Schultheatervorstellungen von Weihnachtsmärchen im Dezember. Aufgrund neuer Beschlüsse im Dezember wurden dann Schultheatervorstellungen ebenfalls abgesagt. Somit gibt es seit Oktober keine nennenswerten Einnahmen aus Kartenerlösen für die TOG. Eine Wiederaufnahme des Spielbetriebes erscheint aktuell in Abstimmung mit den Intendanten der anderen Häuser in Mecklenburg-Vorpommern sowie dem Bildungsministerium MV vor April nicht möglich.

Ebenso wurde seit Dezember auch der Probenbetrieb heruntergefahren. Im vergangenen Jahr waren diverse Produktionen angearbeitet und teilweise bis zur Generalprobe produziert worden, die aber aufgrund der Verordnungslage nicht aufgeführt werden konnten und somit „auf Halde“ liegen. Um zu vermeiden, dass die Zahl derartiger Produktionen weiter anwächst, und um sich vielfältigere Optionen für neue Produktionen für die bislang noch schwer absehbare Situation nach Corona zu erhalten, hat die Leitung der TOG im Januar und Februar entschieden, zunächst auf die neue Anarbeitung weiterer Produktionen zu verzichten. Im Musiktheater wurden die Produktionen „Fledermaus“ und „Onegin“ für die laufende Spielzeit gestrichen. Die Aktivitäten in der TOG konnten entsprechend auch im Einklang mit den Empfehlungen zum Infektionsschutz auf die notwendigen Aktivitäten reduziert werden, wie etwa laufende Verwaltungsaufgaben sowie Planungen für Aktivitäten im Sommer. Über die Planungen zur Wiederaufnahme des Spielbetriebes siehe unten.

Vor dem Hintergrund der Einnahmesituation ist es für die Gesellschaft weiter essentiell, dass die Gesellschaft durch Inanspruchnahme der Kurzarbeiterregelung wirtschaftlich abgesichert ist. Eine Fortsetzungsvereinbarung zur Kurzarbeit zu den gleichen Bedingungen wie 2020 wurde mit dem Betriebsrat und über einen Mehrheitsbeschluss mit den Gesellschaftern verhandelt und beschlossen. Aufgrund der Betriebsvereinbarung kann flexibel auf Änderungen in der Infektions- und Verordnungslage reagiert werden und je nach Erfordernis der Betrieb kurzfristig hoch- bzw. heruntergefahren werden, ohne im Vorfeld starre Festlegungen für die prozentuale Kurzarbeit pro Abteilung treffen zu müssen.

2 Besucherzahlen und Auslastungen Spielzeit 2020/2021

Auch in der Besucherstatistik ist die coronabedingte Situation klar ablesbar. Die Besucherzahlen in der laufenden Spielzeit belaufen sich auf unter 10% gegenüber dem gleichen Zeitraum in der vergangenen Spielzeit, die Anzahl der Veranstaltungen auf ca. 30%.

Besucherstatistik Spielzeit 20/21 mit Vorjahresvergleich

Spielstätten	Aug 20 - Feb 21			Aug 19 - Feb 20		
	Veranstaltungen	Besucher	Auslastung	Veranstaltungen	Besucher	Auslastung
Landestheater/Vorplatz	41	2237	85%	88	23663	70%
Pr.bühne NZ	3	43	78%	10	413	75%
Keller/Foyer...	0	0		20	792	85%
SH NB	30	1444	88%	83	11708	78%
ProbB/Foyer NB	10	237	89%	47	5018	93%
Konzertkirche	16	2077	94%	25	14009	81%
St.halle, HKB NB	0	0		1	250	71%
Güstrow	3	363	91%	12	3589	75%
Schlossgarten NZ	0	0		0	0	
sonstige	4	219	76%	28	7603	87%
Gesamt	107	6.620	89%	314	67.045	77%

Orte	Aug 20 - Feb 21			Aug 19 - Feb 20		
	Veranstaltungen	Besucher	Auslastung	Veranstaltungen	Besucher	Auslastung
Neubrandenburg	56	3758	92%	160	30968	81%
Neustrelitz	47	2629	86%	122	25362	70%
Meckl. Seenplatte	3	147	68%	10	2306	95%
sonstige	1	86	91%	22	8409	79%
Gesamt	107	6.620	89%	314	67.045	77%

Sparten	Aug 20 - Feb 21			Aug 19 - Feb 20		
	Veranstaltungen	Besucher	Auslastung	Veranstaltungen	Besucher	Auslastung
Schauspiel	61	2562	86%	185	25030	74%
Musiktheater	12	760	95%	32	6916	65%
Konzertwesen	26	2903	91%	55	26978	82%
Gastspiele/Verm.	8	395	76%	42	8121	79%
Gesamt	107	6.620	89%	314	67.045	77%

3 Planungen zur Wiederaufnahme des Spielbetriebes

Für das Theater ist nicht nur schwer absehbar, wann wir wieder einen Spielbetrieb aufnehmen können, sondern auch wie das Publikum sich beim Wiederaanlaufen des Spielbetriebes verhalten wird. Prognosen bewegen sich zwischen einem Publikumsansturm nach dem langen Verzicht bis hin zu Entwöhnung des Publikums und fortgesetzter Infektionssorge. Daher muss die TOG auf die Gegebenheiten situativ mit passendem Marketing und Spielplanangebot reagieren.

Einige Aktivitäten sind aber bereits in konkreterer Planung:

- Sommerbespielung
 - o Festspiele im Schlossgarten
Es ist damit zu rechnen, dass die Sommeroperette, wenn überhaupt, dann nur mit coronabedingten Abstandsregeln auf der Bühne und im Publikum aufgeführt werden kann. „Carmen“ lässt sich nicht künstlerisch befriedigend unter Corona-Bedingungen inszenieren, auch müssten die Vorbereitungsproben für dieses ambitionierte Projekt bereits laufen, was in der aktuellen Infektionslage nicht möglich ist. Daher wird der Titel „Pariser Leben“ geplant, ein Stück, das sich auch in einer kleinen Fassung realisieren lassen würde. Wir werden jedoch Mitte März mit dem dann vorliegenden Wissen über den weiteren Verlauf der Pandemie entscheiden müssen, ob wir mit diesem Projekt vorangehen oder es doch wieder absagen müssen, um hohe Kosten für ein mit jedem Tag unwahrscheinlicher werdendes Projekt zu vermeiden.
 - o Schauspiel
Das Sommerspektakel im Schauspielhaus Neubrandenburg wird unter Corona-Bedingungen geplant.
Im Schauspiel wird bereits ab Ende Juli eine weitere Komödie in Neustrelitz auf dem Theatervorplatz geplant (open air). Diese Komödie wird entsprechend bereits zum Ende der Spielzeit 20/21 produziert. Damit kann die TOG dem Publikum über einen längeren Zeitraum als bisher über die Sommerzeit ein Theaterangebot machen und auch die Freiluftbedingungen länger nutzen.
- Konzertwesen
 - o Philharmonische Konzerte
Die regulären philharmonischen Konzerte sollen sobald möglich wieder aufgenommen werden, unter den Hygienebestimmungen aus dem Herbst 2020
 - o Ensemblekonzert-Serie
Zurzeit wird mit der Neubrandenburger Philharmonie eruiert, welche Ensembles sich für eine angedachte Serie von Kurzkonzerten in der Konzertkirche zusammenstellen lassen.
 - o Jubiläums-Festkonzert
Anlässlich des 70. Jubiläums der Neubrandenburger Philharmonie und des 20. Jubiläums der Konzertkirche wird für den Juli ein Festkonzert in der Konzertkirche geplant

- Theaterpädagogik
 - o Osterferien-Projekt „Petty und der Wal“
Thematisch passend zum Schauspielstück „Petty Einweg“ sollen gemeinsam mit dem Kunsthaus Neustrelitz und dem Landeszentrum für erneuerbare Energien Jugendliche aus sozial benachteiligten Schichten auf künstlerische, kreative Art an das Thema Wasser und Vermeidung von Plastik herangeführt werden. Eine Förderung über „Kultur macht stark“ wurde dazu beantragt.

4 Werkstattneubau

Mit dem Theaterpakt wurde 2018 unter den Trägern und dem Land vereinbart, dass die TOG selber als Bauherrin ein neues Werkstattgebäude errichtet, um die prekären Bedingungen in den aktuellen Werkstatträumen zu lösen.

In einem mehrstufigen iterativen Planungsverfahren stellte sich als effizienteste Bauweise die Errichtung einer Halle in Industriebauweise heraus, in dem sich neben den Bereichen für die einzelnen Gewerke (Schlosserei, Tischlerei, Malsaal, Dekoration) ein Bürotrakt mit Mitarbeiterbereichen befindet.

Als Gesamtbedarf für das Projekt wurden 3,13 Millionen € ermittelt und für eine Kosten- und Planungssicherheit die Ausschreibung an einen Generalunternehmer favorisiert. Die Finanzierung wird mit 1 Million € vom Land Mecklenburg-Vorpommern bezuschusst sowie mit 800.000€ aus theaterbezogenen Rückstellungen der Stadt Neustrelitz. Die restlichen Mittel von rund 1,3 Millionen € muss die TOG aus eigenen Mitteln tragen.

Nach erfolgter Planung und erfolgreichem Ausschreibungsverfahren konnte für das Projekt im Juli 2020 der Zuschlag für die Bauleistung an einen Generalunternehmer erteilt werden (Waren Bau Hoch- und Tiefbau GmbH).

Für die Umsetzung des Projektes hat die Gesellschaft von der Stadt Neustrelitz ein Grundstück am Bürgerseeweg 29 erworben. Mit vorbereitenden Baumaßnahmen konnte im September 2020 begonnen werden, Ziel ist die Fertigstellung zum Ende des Jahres 2021.

Bis zum Wintereinbruch im Februar ist der Werkstattbau im Zeit- und Kostenplan vorangegangen. Aufgrund der kalten Witterung konnte die Halle im Februar noch nicht geschlossen werden, woraus einige Wochen Verzug resultieren werden. Dennoch erscheint die Fertigstellung 2021 grundsätzlich weiter möglich.

Im Folgenden befinden sich Außenansichten, Grundriss und Lageplan im aktuellen Planungsstand:

Ansicht Nord (vom Bürgerseeweg aus):



Ansicht West:



5 Ausbau des Marstalls für Theaterzwecke

2018 wurde unter den Trägern der TOG und dem Land MV auch vereinbart, dass die TOG perspektivisch statt des Probengebäudes, das künftig in eine Nutzung durch das Straßenbauamt übergehen soll, Räume im Marstall nutzen soll als Probenbühne, Orchestersaal, Chorsaal, Fundus und weitere kleinere Funktionsbereiche. Dazu sind in der Planung die Seitenflügel des Marstalls vorgesehen – der Zentralbau ist für eine öffentliche Nutzung angedacht.

Der Ausbau des Marstalls als Immobilie des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird von der Staatlichen Bau- und Liegenschaftsverwaltung (SBL) vorgenommen und erfolgt in mehreren Bauabschnitten. Der erste Bauabschnitt – Sanierung der Außenhülle (nicht theaterspezifisch) – wurde geplant und genehmigt und befindet sich seit Februar 2021 in der Umsetzung.

Für den theaterspezifischen Innenausbau gibt es einen ersten Planungsstand. Allerdings gibt es noch keine Einigung zwischen TOG und Land Mecklenburg-Vorpommern über die Umlage der Kosten auf eine künftige Pacht und die daraus resultierende Höhe des künftigen Pachtzinses. Die TOG befindet sich hier zurzeit im Gespräch mit dem Bildungs- und Finanzministerium MV sowie mit den Trägern. Ein Baubeginn für den Innenausbau steht aktuell noch nicht fest.